

Christian Mäderate hieß er. Acht Stunden Tag für Tag ruhte das Wohl und Wehe von ganz Münzenheim auf seinem breiten Rücken, acht voll Stunden während des düsteren Duntels der Nacht saß unter prallgestopftem Bettlaken schlafenden, schwügenden, schlafenden, schlafenden Münzenheimer vor Gesetz zu befürchten. Kein unmächtiges Amt war das, Gott befehle! Der neue Bürgermeister, der erst fürsamtig vom gndigen Herrn Landrat vor verfammelten Rath als Bevölkerung des Fleckens Münzenheim vereidigt worden war, hatte ihm das bei der Vorstellung der Kommunalbeamten auseinandergerichtet und Pflichttreue und Dienstreiter dringend ans Herz gelegt.

Die schönen, erhebenden Worte hatten dem breitenden Christian wohlgemessen. Er hätte seinem neuen Chef Hochachtung und Verehrung entgegengebracht, wenn die Kontrolle nicht gewesen wäre. Ja, die verwünschte Kontrolle! Sie war unzählig auf der reinen Bildfläche seiner Existenz als gärtiger Fied erschienen, an beider strahlenden Horizont seines Nachwächterdaseins als unbeitwendende Wolke aufgetaucht. Das neue Beben güt lebten, daran hatte er nie gezweifelt; nicht einmal im Traume, aber wäre es ihm eingefallen, daß ihm solches Agerne in den Weg gelegt werden könnte.

Für Neuerungen schwärzte er überhaupt nicht. Er war eine durch und durch konserватiv angelegte Natur. Das Althergebrachte war in seinen Augen das Beste.

Warum auch nicht? Fünfzehn Jahre lang hatte er allmächtig seine Nachwächterstiftung über den Ort geübt, kein Mensch war erschlagen, kein Einbruch verübt, kein Feuer angelegt worden. Dabei hatte er weiter nichts zu thun gehabt, als jedes Mal, wenn die Bürgermeister Voll geschlagen, zu tunen und einen Geschäftsbuchdruck abzuführen.

Und nun mußte der neue Bürgermeister mit einem Mal eine Kontrolle kommen lassen, an deren Drach er jede halbe Stunde zu ziehen hätte! Das ihm lieb und werth gewordene Taten und Sünden wurde ihm auch verboten, weil er sich damit den Dienst vorzeitig veratzen würde. Väderlich! Dieb! Diese in Münzenheim! Der Herr Bürgermeister würde gerade welche mitgebrachten haben!

Ordentlich schwermüthig wurde der Arme. Tag und Nacht grübelte er, um Abhilfe zu schaffen. Es wollte ihm aber durchaus nichts einfallen. Gehen und Trinken schmiedete nicht mehr, der Schatz sah seine Augen, summerte trostlos sein Gemüth. Gerebogen waren Frau und Tochter bemüht, ihn zu trösten. Er wurde immer düsterer und verbüßter.

Da lehrte er eines Morgens mit seiner früheren Heiterkeit nach Hause zurück. Er war wieder der alte Christian Mäderate geworden. Über Nacht mußte ein Wunder geschehen sein.

Mutter! begann er den Bart freihändig. Der, er meinte den Bürgermeister damit, der ist für unter einen nicht hell genug! Wir sind ihm längst über!

„Ich freilich Vater!“ war die Antwort seiner Gekästte. Er ist zwar gelehrt, aber Du kommt mit Deinem Mutterwitz weiter. Erzähle, Christian! Was für Finsternis hast Du wieder mal auspünktigt!

„Hö! Guter Rath kommt über Nacht, Mutter! Als ich um Elf bei Christian Mäderat's vorbeipatrullierte, wo ich mir wegen der verwünschten Uhr nicht mal die Zeit nehmen konnte, blieb in meinem Kopf ein prächtiger Gedanke auf. Halbärmlich soll ich die eisernen Stricke anziehen, der Herr Bürgermeister hat das so anbefohlen. Von zehn Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens macht das Summa-Summarum sechzehn Mal. Wie wär's, dach' ich, wenn Du die langweilige Geschichte auf einmal befreist? Gedacht, gethan.

Die Lust der Jahre zwang ihn, die Ortsbüchse um seine Personierung zu bitten. Dreißig tolle Jahre hatte seine ehrenvolle Thätigkeit gedauert. Vor gesammelten Rath sollte er dafür am Tage nach seiner letzten Nachtmage feierlich belohnt und belohnt werden.

Als die weizenvolle Stunde nahte und er den Hof des Rathauses passierte, fiel das Zeichen der Kontrolle auf.

„Sie haben sie oben in Sessionssäale!“ lehrte ihn Freund Heinebutter, der immer noch aktiv war. Der Herr Bürgermeister haben sie selbst vom Rath abgenommen und dann hinaufgetragen.

„Sie werden mir den alten Rästen doch nicht zum Abschied schenken wollen?“ verließ Mäderate besorgt. Ein Ohrkost Kummel wäre mir auf meine alten Tage dienlich.“

Der Sessionssaal, ein mächtig großer, quadratischer Raum, entstellt als Hauptstuhl einen riesigen, grünhangenden, bildähnlichen Tisch, um welchen sich eine Anzahl hochsitzender Stühle reihe. Sie waren von Bürgermeister und sämlichen Bürgerdeputirten belegt.

Unter diesen sitzt befand sich der Kleidermeister Mäderat, Beifahrer jenes von Mäderate in der Kirchenvorstadt protegierten Gartens, durch seine große Corpulenz ins Auge. Er schien auch sonst eine gewaltige Persönlichkeit zu sein und das große Wort zu führen.

„Gehorsamer Diener, meine Herren!“ Mit diesen Worten trat Mäderate, einen ehrbietigen Gratzsch machend, ein.

„Wir hatten Ihnen hierher eingeladen, um einen Actum pietatis zu begehen, Ihnen für langjährige, unserer Gemeinde geleistete Dienste zu belohnen.“ begann der Bürgermeister mit stürzter Miene. Leider hat sich die Sitzung in ein Tribunal verwandelt, so titulierte Er nur, Er verstockter Sündler! Vor die Aissen gehobt Er! Trok Seiner Verbrechen soll aber Gnade für Recht ergehen, wenn Er ohne Umhülfwe Alles eingefleht. Trete er vor! Begehrte die Uhr und dann rede Er!“

Im hohen Grade verblüfft gehörte er dem Beschele, warf einen scheinigen Blick auf dem ihm von jeder so überaus antipathischen Tisch, wobei die blaurote Couleur seiner Rose plötzlich eine bleichliche Röte annahm, und rief lachend: „Donnerwetter! Die Uhr steht!“

„Ja, lachst du, denn schläfst du!“ Mit geranzelter Stirn und finstern Blick empfing der Ortsmonarch seinen reizvoll grünen Untergesellen.

„Es hat die ganze Nacht geschlossen!“ entfuhr es dem Gehege seiner Zähne. „An der Uhr ist nicht gezogen!“

„Wo werd' ich denn schlafen?“ war die siegesgewisse Antwort. „Rund sechzehnmal habe ich gezogen! Ich nehme das auf meinen Dienstfeld!“

Die ungünstliche hätte in den Fußbo-

den sinken mögen. So viele häßliche Blüte zu gleicher Zeit waren noch nie auf ihr gerichtet gewesen. Die Kehle war ihm wie zugeschnürt.

„Will er bald reben?“ donnerte der Bürgermeister. „Schenke er uns reinen Wein ein!“ Wenn Er noch lange läuft, lasse ich Ihnen ins Gefängnis werfen und straftschleien!“

„Gnade! Gnade! Wohlhabender Herr Bürgermeister!“ stammelte der Gedängte. „Ich will alles gestehen, nur machen Sie mich nicht unglücklich!“

„In abgerissenen Worten begann er das Leid zu schüren, welches ihm die Kontrolle gebracht. „Dieses Mal geschafft sein! Aber, wohl verstanden, nur dieses eine Mal! In Wiederholung verliert Er ohne Weiteres seinen Posten!“

Damit war er entlassen und konnte sich heimtreiben.

Die Hölle hatte er sich nicht, wie andere Leute, als ein Flammenmeer vorstellte, er liebte ja die Wärme, wie alle Nachwächter, sondern als kalten, trüben Sumpf, den die Verdammten auschlüpfen müssen, während ihre Zungen, Gauen, Magen, Herzen nach kackendem Kummel lechzen. Eine größere Qual als diese Kaltwasserluft hatte er sich nicht können lassen. Dennoch hätte er in diesem Moment mit den Höllensbewohnern tauschen mögen, so jämmerlich war ihm zu Mute.

„Zwölf Jahre lang,“ nahm der Bürgermeister tiefatmend das Wort, „hat sich unter Gemeinschaft dieses Menschen am Rande eines gründes befunden!“ Bedenken Sie, meine Herren, Feuer hätte den ganzen Ort einsähen, Mörder und Diebe hätten unschönes Unheil über uns und unsere Lieben bringen können!“ Wir waren nicht einmal im Traume, aber wäre es ihm eingefallen, daß ihm solches Agerne in den Weg gelegt werden könnte.

Vater, schaßt Du schon?“ fragte plötzlich eine helle Stimme, welche dem einzigen Blinde seiner Liebe, der schmalen Kathrein angehoben. Er antwortete nicht.

„Vater! Drehe Dich ein Bischen um! Ich will Dir Wichtiges mittheilen. Du schaßt ja gar nicht!“

„Was zum Teufel soll die Quängelei?“ rief er sich zornig aufrecht. „Kann ich denn keine Minute ungefährd dieben?“

„Entschuldige, Vater! Du sollst ja nur Angenossene hören! Der Rath hat zweihundert Thaler geerbt und will sich als Mäderate niederlassen. Nach will ich Dich um meine Hand bitten.“

„Ha, ha, ha!“ lachte sein grimmiges Lachen durchs Zimmer. „Sage dem Schlosser, Dein Hochzeitskuchen wird erst gebaut, wenn Christian Mäderate sich als Mäderate niederlässt.“

„Ich makh dem Herrn Bürgermeister widersprechen,“ erwiderte Mäderat. „Der Mann kann seine Dienstfunktion doch nicht sämlich verschlafen haben, nehm' mir meinewandt und die Höflichkeit gebuhrt. Ich kann mich demnächst nicht mehr zu ärgern braucht. Das geschieht erst, wenn ich lodi bin! Die eisernen Kontrollstipendien ist der Nagel zu meinem Sarge!“

II.

Mehr als ein Dutzend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

Die Räume waren im Bezugend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

„Entschuldige, Vater! Du sollst ja nur Angenossene hören! Der Rath hat zweihundert Thaler geerbt und will sich als Mäderate niederlässt.“

„Ha, ha, ha!“ lachte sein grimmiges Lachen durchs Zimmer. „Sage dem Schlosser, Dein Hochzeitskuchen wird erst gebaut, wenn Christian Mäderate sich als Mäderate niederlässt.“

„Ich makh dem Herrn Bürgermeister widersprechen,“ erwiderte Mäderat. „Der Mann kann seine Dienstfunktion doch nicht sämlich verschlafen haben, nehm' mir meinewandt und die Höflichkeit gebuhrt. Ich kann mich demnächst nicht mehr zu ärgern braucht. Das geschieht erst, wenn ich lodi bin! Die eisernen Kontrollstipendien ist der Nagel zu meinem Sarge!“

III.

Mehr als ein Dutzend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

Die Räume waren im Bezugend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

„Entschuldige, Vater! Du sollst ja nur Angenossene hören! Der Rath hat zweihundert Thaler geerbt und will sich als Mäderate niederlässt.“

„Ha, ha, ha!“ lachte sein grimmiges Lachen durchs Zimmer. „Sage dem Schlosser, Dein Hochzeitskuchen wird erst gebaut, wenn Christian Mäderate sich als Mäderate niederlässt.“

„Ich makh dem Herrn Bürgermeister widersprechen,“ erwiderte Mäderat. „Der Mann kann seine Dienstfunktion doch nicht sämlich verschlafen haben, nehm' mir meinewandt und die Höflichkeit gebuhrt. Ich kann mich demnächst nicht mehr zu ärgern braucht. Das geschieht erst, wenn ich lodi bin! Die eisernen Kontrollstipendien ist der Nagel zu meinem Sarge!“

IV.

Mehr als ein Dutzend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

Die Räume waren im Bezugend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

„Entschuldige, Vater! Du sollst ja nur Angenossene hören! Der Rath hat zweihundert Thaler geerbt und will sich als Mäderate niederlässt.“

„Ha, ha, ha!“ lachte sein grimmiges Lachen durchs Zimmer. „Sage dem Schlosser, Dein Hochzeitskuchen wird erst gebaut, wenn Christian Mäderate sich als Mäderate niederlässt.“

„Ich makh dem Herrn Bürgermeister widersprechen,“ erwiderte Mäderat. „Der Mann kann seine Dienstfunktion doch nicht sämlich verschlafen haben, nehm' mir meinewandt und die Höflichkeit gebuhrt. Ich kann mich demnächst nicht mehr zu ärgern braucht. Das geschieht erst, wenn ich lodi bin! Die eisernen Kontrollstipendien ist der Nagel zu meinem Sarge!“

V.

Mehr als ein Dutzend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

Die Räume waren im Bezugend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

„Entschuldige, Vater! Du sollst ja nur Angenossene hören! Der Rath hat zweihundert Thaler geerbt und will sich als Mäderate niederlässt.“

„Ha, ha, ha!“ lachte sein grimmiges Lachen durchs Zimmer. „Sage dem Schlosser, Dein Hochzeitskuchen wird erst gebaut, wenn Christian Mäderate sich als Mäderate niederlässt.“

„Ich makh dem Herrn Bürgermeister widersprechen,“ erwiderte Mäderat. „Der Mann kann seine Dienstfunktion doch nicht sämlich verschlafen haben, nehm' mir meinewandt und die Höflichkeit gebuhrt. Ich kann mich demnächst nicht mehr zu ärgern braucht. Das geschieht erst, wenn ich lodi bin! Die eisernen Kontrollstipendien ist der Nagel zu meinem Sarge!“

VI.

Mehr als ein Dutzend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

Die Räume waren im Bezugend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

„Entschuldige, Vater! Du sollst ja nur Angenossene hören! Der Rath hat zweihundert Thaler geerbt und will sich als Mäderate niederlässt.“

„Ha, ha, ha!“ lachte sein grimmiges Lachen durchs Zimmer. „Sage dem Schlosser, Dein Hochzeitskuchen wird erst gebaut, wenn Christian Mäderate sich als Mäderate niederlässt.“

„Ich makh dem Herrn Bürgermeister widersprechen,“ erwiderte Mäderat. „Der Mann kann seine Dienstfunktion doch nicht sämlich verschlafen haben, nehm' mir meinewandt und die Höflichkeit gebuhrt. Ich kann mich demnächst nicht mehr zu ärgern braucht. Das geschieht erst, wenn ich lodi bin! Die eisernen Kontrollstipendien ist der Nagel zu meinem Sarge!“

VII.

Mehr als ein Dutzend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

Die Räume waren im Bezugend Jahre waren im Seitenhause verstrunden. Münzenheim stand noch auf derselben Stelle, hatte keinen Bürgermeister und Nachwächter noch. Letzterer war zwar grau geworden, zeigte aber eine ungetrübte, selbigenzige, joviale Zufriedenheit, wie weitestor der Aufstehen der Kontrolle. Katrine hatte ihren Schlosserfaktor geheirathet und zur Vermehrung der Einwohnerzahl nach Krästen gebrachte.

„Entschuldige, Vater! Du sollst ja nur Angenossene hören! Der Rath hat zweihundert Thaler geerbt und will sich als Mäderate niederlässt.“

„Ha, ha, ha!“ lachte sein grimmiges Lachen durchs Zimmer. „Sage dem Schlosser, Dein Hochzeitskuchen wird erst gebaut, wenn Christian Mäderate sich als Mäderate niederlässt.“

„Ich makh dem Herrn Bürgermeister widersprechen,“ erwiderte Mäderat. „Der Mann kann seine Dienstfunktion doch nicht sämlich verschlafen haben, nehm' mir meinewandt und die Höflichkeit gebuhrt. Ich kann mich demnächst nicht mehr zu ärgern braucht. Das geschieht erst, wenn ich lodi bin! Die eisernen Kontrollstipendien ist der Nagel zu meinem Sarge!“</p